

32. Herbstkolloquium der Arbeitsgemeinschaft Strafrecht des DAV

Schuldig auf Verdacht – außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts

Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke
HammPartner Rechtsanwälte
Frankfurt am Main

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - **Arbeitsrecht** -

Verdachtskündigung:

- Verdacht einer strafbaren Handlung reicht aus, wenn
 - Zerstörung der Vertrauensgrundlage
 - Unzumutbarkeit der Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses
- Aber: „**dringender Verdacht**“ und keine gleich wahrscheinlichen Alternativ-Erklärungen
- Strafrechtliche Beurteilung im E-Verfahren (auch Anklage) allein ist nicht maßgeblich

BVerfG 1990, 2741: Unschuldsvermutung nur im Strafverfahren maßgeblich

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - **Beamtenrecht** -

Auslöser für Disziplinarverfahren = Strafrechtlicher Verdacht

§ 38 BDG: **vorläufige** Dienstenthebung/Einbehalten von Bezügen, wenn „**voraussichtlich**“ auf eine solche endgültige Maßnahme erkannt wird

Für **Wahrscheinlichkeitsprognose**:

- keine eigenen Ermittlungen der Disziplinarbehörde erforderlich
- Anklage oder Eröffnung können „**hinreichende**“ Wahrscheinlichkeit begründen
- § 153 a StPO: kann ev. Maßnahmeverbot auslösen

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - GmbHG/AktG -

Widerruf Bestellung GF und Abberufung Vorstand:
aus „**wichtigem Grund**“ (§ 38 II GmbHG; § 84 III AktG):

- „**wichtiger Grund**“: grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordentl. Geschäftsführung (§§ 6 GmbH, 74 AktG)
- Hinreichender **Verdacht** einer Straftat kann „**wichtiger Grund**“ sein (ähnlich der Verdachtskündigung)
- Rechtskräftige Verurteilung nicht erforderlich

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - GewO -

Untersagung der Gewerbeausübung bei **Unzuverlässigkeit** des Gewerbetreibenden (§ 35 I S. 1 GewO):

Verdacht einer Straftat = **Unzuverlässigkeit** bei

- Vorliegen von Tatsachen (z.B. frühere Verurteilungen) und
- Besorgnis (**Prognose**) der künftigen Beeinträchtigung gesetzlicher Schutzgüter

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - **GWB und Vergabeverfahren** -

§ 97 IV S. 1 GWB: „Aufträge werden an ...**gesetzestreue und zuverlässige** Unternehmen vergeben“

§ 16 I Nr. 2 c VOB/A: Ausschluss, wenn „**nachweislich** eine **schwere Verfehlung** begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt“.

- Verurteilung nicht erforderlich (OLG Ffm v. 20.07.2004 – 11 Verg 6/04)
- „**nachweislich**“: schriftlich fixierte Zeugenaussagen, Aufzeichnungen, Belege, Schriftstücke, „seriöse“ Quellen (BGH NJW 2000, 661)

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - **GWB und Vergabeverfahren** -

§ 21 I S. 2 SchwarzArbG:

Vergabesperre bereits vor Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens, wenn

„angesichts der Beweislage kein vernünftiger Zweifel an einer schwerwiegenden Verfehlung nach S. 1 besteht“

(„schwerwiegende Verfehlung“ = mind. 3 Mon. Freiheitsstrafe, 90 TS)

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts

- Länder Korruptionsregister -

Länder-Korruptionsregister (z.B. in Hessen, Baden-Württemberg, Bremen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Nordrhein-Westfalen, **Berlin**)

Instrument zur Informationsbeschaffung für die öffentlichen Auftraggeber bei Prüfung der Zuverlässigkeit

- Eintragung von Verstößen gegen Wirtschaftsstraftaten
- Nachweis des Rechtsverstoßes erbracht bei:
 - Rechtskräftige Verurteilung
 - bestandskräftiger Bußgeldbescheid
 - **§ 153 a StPO**
 - **Keine vernünftigen Zweifel**, dass die Tat begangen wurde

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts

- Internationale Vergabesperrn: Beispiel Welt-Bank -

Eigenes Sanktionssystem der Welt Bank bei vermuteten Verstößen bei WB finanzierten Projekten

- Eigene Ermittlungen („sanctionable practice“)
- Bei „**hinreichenden Verdachtstatsachen**“: Übergabe an „Suspension und Debarment Officer“ zwecks Festlegung von Sanktion
- Bei Widerspruch: Abgabe an Sanctions Board, das prüft, ob „**hinreichende Wahrscheinlichkeit**“ für Verstoß vorliegt

(„more likely than not“)

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - **Berufsrecht Ärzte** -

Ermittlungsverfahren kann **Ruhen der Approbation** auslösen (§ 6 I Nr.1 BÄO)

- **hohe Wahrscheinlichkeit** erforderlich, dass der Verdacht begründet ist und
- **konkrete Gefahr** für wichtige Gemeingüter besteht (BVerfG NJW 2008, 1369)

I. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts - **Berufsrecht Rechtsanwälte** -

Vorläufiges Berufsverbot (§ 150 I BRAO):

- „**dringende Gründe**“ für zu erwartende Ausschließung aus der Anwaltschaft
- **Gefährdungslage für die Allgemeinheit** (AGH Schleswig-Holstein BRAK-Mitt. 2010, 271)

II. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts **Unschuldsvermutung?**

Schutz durch Unschuldsvermutung? Umstritten

Verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung: eher negativ

Literaturmeinung: zunehmend positiv

II. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts **Unschuldsvermutung?**

- **BVerfG, NJW 1991, 1530:**

Verstoß gegen Art. 12 GG und (auch) die Unschuldsvermutung bei Entzug der Approbation unter Hinweis auf § 153 a II StPO (ohne eigene Prüfung der Approbationsbehörde)

- **Diskussion um ein Bundes-Korruptionsregister**

III. Außerstrafrechtliche Folgen des Tatverdachts **Unschuldsvermutung?**

Empfehlung:

- Spezialisten einschalten
- Klarstellung in der Mandatsvereinbarung über Gegenstand der anwaltlichen Tätigkeit

Danke fürs Zuhören!

Rechtsanwältin und Fachanwältin für Strafrecht

Dr. Regina Michalke

Wolfsgangstraße 92

60322 Frankfurt

Tel.: 069-95 91 900

Mail: regina.michalke@hammpartner.de

www.hammpartner.de